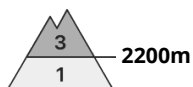




Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 27.02.2022

Schwachschichten im Altschnee erfordern Vorsicht.

Stellenweise können Lawinen schon von einzelnen Wintersportlern im schwachen Altschnee ausgelöst werden, vor allem an steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Vorsicht an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden. Lawinen können teilweise recht groß werden.

Zudem sind die frischen Tribschneeansammlungen stellenweise auslösbar. In Kammlagen, Rinnen und Mulden sind die Gefahrenstellen häufiger.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.7: schneearm neben schneereich

gm.6: lockerer schnee und wind

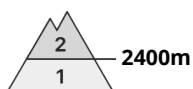
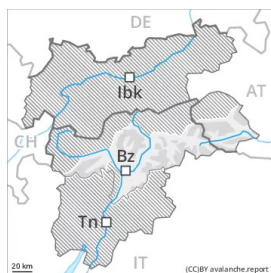
Der mittlere Teil der Schneedecke ist kantig aufgebaut und schwach, besonders an Schattenhängen zwischen etwa 2200 und 2600 m. Schneeprofile und Stabilitätstests bestätigen diese Situation. Mit teils starkem Nordwind entstehen am Samstag frische Tribschneeansammlungen. Die frischen Tribschneeansammlungen sind besonders an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden.

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt allmählich ab.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 27.02.2022



Tribschnee beachten.

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in windgeschützten Lagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar.

Sehr vereinzelt können Lawinen vor allem mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden und an extrem steilen Hängen in der Höhe. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Mit teils starkem Nordwind entstehen am Samstag frische Tribschneeansammlungen. Sie sind meist eher klein. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind besonders an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden.

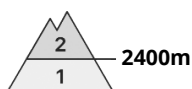
Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig, besonders an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung und mäßigem Wind stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen am Sonntag.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Sonntag, den 27.02.2022



Tribschnee vorsichtig beurteilen.

Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind teils noch störanfällig. Sie können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in windgeschützten Lagen sowie in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Tribschneeansammlungen sind meist gut erkennbar.

Vereinzelt können Lawinen vor allem mit großer Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden und an extrem steilen Hängen in der Höhe. Lawinen können mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.7: schneearm neben schneereich

Mit teils starkem Nordwind entstehen am Samstag frische Tribschneeansammlungen. Sie sind meist eher klein. Die verschiedenen Tribschneeansammlungen sind besonders an windgeschützten Schattenhängen schlecht mit dem Altschnee verbunden.

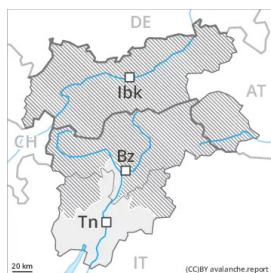
Die Altschneedecke ist stellenweise störanfällig, besonders an eher schneearmen Stellen in der Höhe.

Tendenz

Mit Sonneneinstrahlung und mäßigem Wind stabilisieren sich die Tribschneeansammlungen am Sonntag.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Sonntag, den 27.02.2022

Die Schneedecke ist meist stabil. Verbreitet liegt nur wenig Schnee.

Die frischen und älteren Tribschneeansammlungen sind meist klein und nur vereinzelt auslösbar. Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem an extremen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. In den übrigen Gebieten ist die Schneedecke gut verfestigt. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt weniger Schnee als üblich. Unterhalb der Waldgrenze liegt für Schneesport zu wenig Schnee. Die Schneedecke ist weitgehend stabil, mit einer stabilen Schmelzharschkruste an der Oberfläche.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.